

Jahreskonferenz zur Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg  
07.05.2009

## Wirtschaftspolitische Situation und Perspektive

Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg  
Ulrich Junghanns

1. Sachstand zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderpolitik
2. Die Wirtschafts- und Finanzkrise
3. Anforderungen an eine effektive Konjunkturpolitik
4. Konjunkturpolitische Maßnahmen
5. Zusätzliche Unterstützung durch die Landesregierung in Brandenburg
6. Fazit und Ausblick

- Neuausrichtung der Wirtschaftsförderpolitik seit 2005:

„Stärken stärken – Mehr Wirtschaftswachstum für mehr Beschäftigung“

↳ sektoral und regionale Prioritätensetzung

- Hauptanliegen:

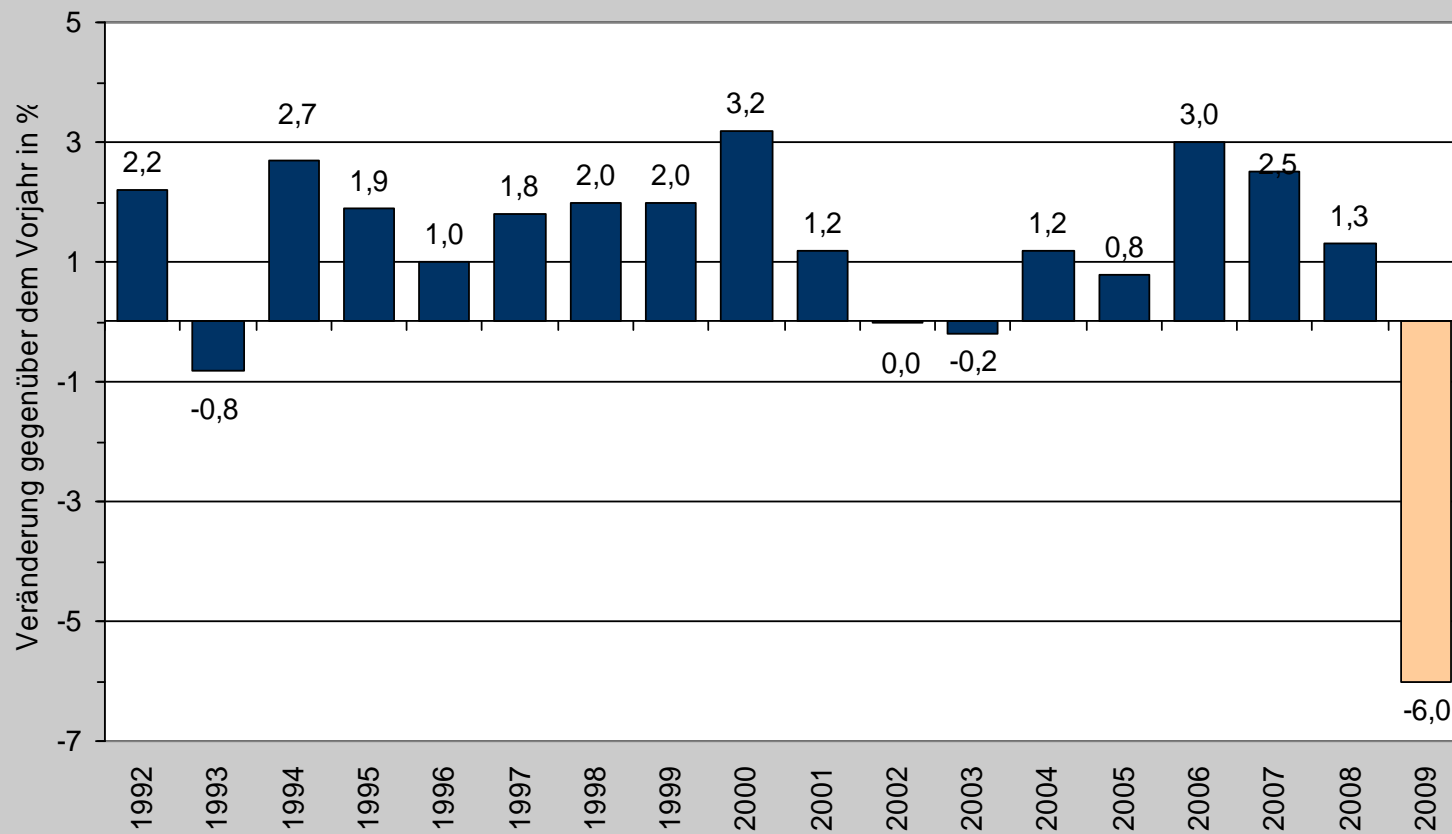
⇒ Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

⇒ Weiterentwicklung der Wachstumsbranchen (Branchenkompetenzfelder) durch branchenspezifische Fördermaßnahmen

⇒ Verbesserung der Standortqualität, insbesondere dort, wo bereits überdurchschnittliche wirtschaftliche und wissenschaftliche Potenziale bestehen

- Abschwächung der Konjunktur in Deutschland
- plus Eskalation der internationalen Finanzmarktkrise
- plus weltweite Wirtschaftskrise
  
- ↪ Einbruch der Exportnachfrage
- ↪ Rückgang der inländischen Vorleistungs- und Investitionsgüternachfrage
- ↪ anhaltend schwacher inländischer Konsum
  
- ⇒ **schwerste Rezession in Deutschland seit 1945**

Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes in Deutschland, in Prozent



Quelle: Destatis, 2009: Prognosewert, Frühjahrgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute vom 23.04.2009

Ein Konjunkturpaket sollte folgende Anforderungen erfüllen

- problemadäquate Maßnahmen umfassen
- angemessen im Umfang sein
- nachhaltige Wirkungen erzielen
- schnell umsetzbar und zeitlich befristet sein
- national und international abgestimmt sein (kein Protektionismus)

### Aufgabe 1: Stabilisierung des Bankensektors $\Rightarrow$ Bundesregierung

↳ Gewährleistung der Kreditversorgung der Unternehmen

- Verhinderung des Zusammenbruchs gefährdeter Banken
- Bereinigung der Bankbilanzen (Stichwort: Bad Bank)
- Änderung der Anreizstrukturen
- Präventive Maßnahmen, damit sich Finanzkrise nicht wiederholt

### Aufgabe 2: Dämpfung des Nachfragerückganges

- a) direkt durch Ausweitung der staatlichen Nachfrage  $\Rightarrow$  Bund, Länder, Kommunen
  
- ➔ Kommunales Zukunftsinvestitionsprogramm für Investitionen im Bildungssektor und für Verkehrsinfrastrukturprojekte,
  
- ➔ Vereinfachung des Vergaberechtes zur Beschleunigung der öffentlichen Investitionen

### Aufgabe 2: Dämpfung des Nachfragerückganges

- b) indirekt durch Stimulierung von Investitionen ⇒ Bund, Länder
- ⇒ Aufstockung der GA-Mittel
- ⇒ Anpassung der Investitionsförderung im Rahmen der Wirtschaftsförderstrategie des MW
- Erhöhung der Investitionssumme für Inanspruchnahme des Wachstumsprogramms für den Mittelstand auf 5 Mio. Euro
- Konjunkturzuschlag von 5% bei der Potenzialförderung
- ⇒ Wiedereinführung der degressiven AfA
- ⇒ Forschungsförderung, z.B. über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

### Aufgabe 2: Dämpfung des Nachfragerückganges

- c) indirekt durch Ankurbelung des privaten Konsums in bestimmten Wirtschaftsbereichen  $\Rightarrow$  Bund
- d) generell durch Stärkung der Kaufkraft  $\Rightarrow$  Bund

### Aufgabe 3: Abschwächung der Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt

- Unterstützung der Unternehmen bei der Vermeidung von Entlassungen, z.B.
  - ➔ Verlängerung der Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes,
  - ➔ Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen von Kurzarbeitern
  
- Erleichterung der Vermittlung Arbeitsuchender, z.B.
  - ➔ Erhöhung der Bundesmittel für Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen,
  - ➔ Aufstockung der Zahl der Arbeitsvermittler

### Aufgabe 4: Unterstützung der Finanzierung von Investitionen

- Bereitstellung von Krediten zum Ausgleich der Kreditverknappung
  - Bereitstellung von Eigenkapital und von Sicherheiten zur Verbesserung der Bonität
  - Subventionierung der Kreditvergabekonditionen zur Kostensenkung im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung
- ➔ Abwicklung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

### ■ Ansatzpunkte auf Landesebene

Ergänzung des KfW  
Sonderprogramms  
2009

Neue  
Landesprogramme

Fortsetzung  
bewährter  
Förderinstrumente  
auf Landesebene

- **Maßnahmenpaket zur Absicherung von Investitionen und Arbeitsplätzen** des Ministeriums für Wirtschaft gemeinsam mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) im November 2008

Ziel: Stabilisierung und Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für die hiesigen Unternehmen

- Sicherung der Kreditversorgung
  - ➔ Sonderkreditprogramm der ILB
  - ➔ Vergabe von Landesbürgschaften (Bürgschaftsbank Brandenburg)
  
- Neue Eigenkapitalprogramme
  - ➔ Beteiligungen bis zu 1,5 Mio. Euro an innovativen, technologieorientierten KMU im Rahmen des BFB Wachstumsfonds Brandenburg
  - ➔ EFRE/ GRW Nachrangdarlehen (geplant).
  - ➔ Einrichtung eines EFRE-Nachrangdarlehensfonds für bestehende KMU (KMU-Fonds) (geplant).
  
- Abwendung von Liquiditätsrisiken bei Unternehmen
  - ➔ über das **Konsolidierungs- und Standortsicherungsprogramm (KoSta)**
  - ➔ Betriebsmittelkreditprogramm („Brandenburgkredit Liquiditätssicherung“) (in Vorbereitung)

- **Verbesserung des bestehenden Instrumentariums**
- ➔ Förderung von Verbundvorhaben im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- ➔ Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien sowie Prozess- und Betriebsinnovationen bei Dienstleistungen im Rahmen der neuen Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen
- ➔ Fortsetzung der Netzwerkförderung über GA-Clustermanagement und Impulsprogramm
- ➔ neue Richtlinie zur Förderung der Unternehmensaktivitäten im Management, Marketing, bei Messen und bei der Markterschließung (M4)

- neue GRW-I Richtlinie ↪ **Einführung eines neues Instruments: GRW-Regionalbudget**
- Ansatz: Stärkung der Eigenverantwortung der kommunalen Ebene für die regionale Wirtschaftsentwicklung „von unten“
- Antragsberechtigt: Regionale Wachstumskerne unter Einbeziehung der jeweils angrenzenden/umgebenden Landkreise
- Spektrum möglicher Aktivitäten:
  - Stärkung regionsinterner Kräfte,
  - Verbesserung der regionalen Kooperation,
  - Mobilisierung regionaler Wachstumspotenziale und Initiierung regionaler Wachstumsprozesse,
  - Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings
- ➡ Die Wachstumskerne und Landkreise werden in den nächsten Tagen weitere Informationen zum GRW-Regionalbudget erhalten.

- **Neuausgerichtete Wirtschaftsförderpolitik hat sich bewährt !**
  - Unternehmen sind wettbewerbsfähiger
  - Image und Standortqualität konnten weiter verbessert werden
  
- **Neue Wirtschaftsförderstrategie ist krisentauglich !**
  - Schnelle Reaktion auf neue Herausforderungen
  
- ➡ Wirtschaftsförderstrategie ist solide Handlungsbasis und wächst als „lernendes System“ mit ihren Aufgaben
  
- ➡ Umsetzung wird fortgesetzt, z.B. Landesinnovationskonzept, Energiestrategie 2020, Tourismuskonzeption usw.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**